

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetsche.)

Nr. 20.

Halle, Freitag den 24. Januar

1840.

Deutschland.

Hannover, d. 19. Januar. Die Berufung der Stände würde sich nach dem, was man vernimmt, wohl noch etwas hinauschieben, da man theils erst vorher noch einiger Wahlen sicher zu sein wünscht, theils auch, wie es heißt, außer dem bereits fertigen und vom Könige geprüften und genehmigten Verfassungs-Entwurfe auch noch ein neues Wahlgesetz auszuarbeiten und den Ständen vorzulegen gedenkt, das hauptsächlich dazu dienen soll, die Wahlen mehr in die Hand der Regierung zu legen. Mit einem solchen Wahlgesetze kann man dann selbst schon in der neuen Verfassung für den Augenblick einige Konzessionen machen, da man durch das Wahlgesetz stets die Stände-Versammlung und damit die Möglichkeit in der Hand behält, die ungeru gemachten Konzessionen später wieder zurückzunehmen.

Niederlande.

Amsterdam, d. 17. Januar. Nach Mittheilungen aus dem Haag beschäftigen sich die Abtheilungen der zweiten Kammer noch mit der Prüfung der von fünf Kammermitgliedern in Betreff der Revision des Grundgesetzes gemachten Vorlage. Es sollen dem Entwurf viele Bedenken von Seiten der Abtheilungen entgegengestellt werden.

Frankreich.

Paris, d. 15. Jan. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer, legte der Finanzminister unter Andern die Forderung der Supplementar- und außerordentlichen Kredite für 1839 und 1840 betreffenden Gesetzentwurf, so wie einen Gesetzentwurf in Betreff der Rückzahlung oder Umwandlung der 5 pCt. Rente vor. Nach Verkündigung dieses Gesetzes soll die 5 pCt. Rente al pari zurückgezahlt werden, indessen kann die Rückzahlung erst nach geschehener Aufforderung des Inhabers der Rente geschehen. Es wird ihm eine Vergütung von 50 Cts. oder selbst mehr auf das Kapital zugesandt. Die Rückzahlung geschieht nach Serien. Die Reservefonds der Amortisationskasse werden für den Bedarf der Umwandlung verwendet. Der übrige Theil der Sitzung hatte für das Ausland kein Interesse.

Man bemerkt seit einigen Tagen große Thätigkeit im Ministerium des Innern. Es handelt sich um die zu ergreifenden Maßregeln, falls die Nationalgarde eine neue Kundgebung ihrer Gesinnungen nach Art der am letzten Sonntage vorgefallenen für gut befinden sollten. Die Nationalgarde hält alle Laar-Versammlungen und soll einen Schritt bei Hrn. Pasitte beabsichtigen. Gestern wurde der Kapitain in der 4. Legion vor den Seinepräfekten gefordert, um mündlich oder schriftlich von dem Besuche, den er am Sonntage in Uniform und an der Spitze seiner Kompagnie bei Hrn. Pasitte machte, Rechenschaft abzulegen und dieses Verfahren zu rechtfertigen.

Paris, d. 17. Januar. Hr. Sauzet, an der Spitze der großen Deputation der Deputirtenkammer, hat die Adresse verlesen. — Der Finanzminister Pasfy hat gestern das Budget von 1841 und das Gesetz über die Renten-Konversion übergeben.

Die Emancipation de Toulouse theilt die Details über die Unruhen mit, die in Foix stattgefunden haben. Der Grund derselben war eine Abgabe, die man auf ein von der Gemeinde angekauftes Terrain, wo alles Vieh verkauft werden sollte, gelegt hatte, und die in die Munizipalkasse floß. Nachdem die zur Unterstützung des Gemeinderechts anwesenden Gensd'armes nicht die Ordnung erhalten konnten, wurden die ganze Gensd'armes-riebrigade und 150 Mann Linientruppen nach dem Ort beordert, wo die Unruhen statt fanden. Von Steinwürfen begrüßt, deren einer auch den Präfekten traf, gaben die Truppen Feuer. Neun Personen wurden getödtet, drei tödtlich und 14 bis 15 leicht verwundet. Eine Korrespondenz giebt sogar die Zahl der Todten auf 40 an und versichert, daß man keine Aufforderung, auseinanderzugehen, vernommen habe. Die Erbitterung sei durch eine so außerordentliche Maßregel aufs Höchste getrieben worden, und man habe sich genöthigt gesehen, Flinten und Kanonen der Nationalgarde in der Kaserne zu verschließen, weil man eine Ueberrumpelung gefürchtet habe.

Großbritannien und Island.

London, d. 15. Jan. Die morgen bevorstehende Eröffnung des Parlaments ist heute das allgemeine Tagesgespräch. Wenn die Thron-Rede auch nichts über die Einfuhrzölle auf fremde Waaren sagen sollte, so glaubt man doch, daß sie den gedrückten Zustand des Handels und der Gewerbe nicht

mit Stillschweigen wird übergehen können, und daß dann sehr bald die Frage über ein freieres Handels-System mit günstigen Aussichten für Abhülfe-Maßregeln zum Besten des Fabrikstandes im Parlament zur Sprache kommen dürfte. Man ist sehr gespannt auf die Politik, welche die Minister in dieser Hinsicht befolgen werden, da es kaum einen Industriezweig giebt, dessen künftiges Gedeihen nicht in bedeutendem Grade von den Verhandlungen dieses Parlaments abzuhängen scheint. Auch auf die Debatten über Indien und über den Handel mit China harren die hiesigen Kaufleute mit ängstlicher Erwartung, da sie bei ihrer baldigen Erledigung stark interessiert sind. Ferner verspricht man sich einen wesentlichen Einfluß auf die Parlaments-Debatten von den Berichten, welche Dr. Bowring über die Verhandlungen der deutschen Zollvereins-Konferenz nach England gebracht und zum Theil schon in öffentlichen Vorträgen mitgetheilt hat; so wie man auch darauf rechnet, die Handelsbeziehungen zwischen England und Frankreich bald auf befriedigenderen Grundlagen festgestellt zu sehen. Endlich sind die Verhältnisse der britisch-amerikanischen Kolonien und die Beziehungen Englands zu den vereinigten Staaten, so wie die orientalischen, spanischen und portugiesischen Angelegenheiten, sämmtlich Gegenstände, deren Erörterung man mit der größten Spannung entgegenfieht.

In der irländischen Stadt Bandon, die sich seit langer Zeit durch ihre orangistischen Gesinnungen hervorgethan hat und im Parlament durch den Sergeant Jackson, einen der angesehensten Corp-Führer repräsentirt wird, hatte vor kurzem O'Connell zum erstenmale öffentlich aufzutreten gewagt und es dahin gebracht, daß ihm daselbst ein Diner gegeben wurde. Die liberale Partei wollte hier schon einen bedeutenden Fortschritt ihrer Grundsätze in Irland erblicken, und sie verbreitete das Gerücht, daß die Wähler von Bandon mit ihrem Repräsentanten unzufrieden seien, und daß dieser wahrscheinlich auf seinen Parlamentssitz verzichten würde. Dieser Triumph war jedoch etwas vorzeitig, denn Sergeant Jackson ist vorigen Donners-tag von seinen Konstituenten zu Bandon glänzend bewirthet und enthusiastisch aufgenommen worden. Herr Jackson hielt eine lange Rede, in welcher er das O'Connell'sche Diner völlig verspottete, indem es als eine aus allen Ecken und Enden, aus Cork und anderen Orten, zusammengelaufene Gesellschaft von einigen Radikalen schilderte, unter der sich nur 21 Wähler von Bandon, aber nicht ein einziger einflußreicher Mann dieser Stadt befunden. Die ausgestreuten Gerüchte aber von einer Uneinigkeit zwischen ihm und seinen Konstituenten ließ er die Minister, deren Anhang er sie zuschrieb, bitter entgelten, indem er ihre ganze Verwaltung als ein Gewebe von Trug und Hinterlist darstellte.

Belgien.

Brüssel, d. 16. Januar. Die Liquidation der Reklamationen Belgiens mit Holland, die zu Utrecht durch die Kommission der beiden Länder beendet werden sollte, ist bis auf weiteren Befehl ausgestellt worden. Zu Utrecht sind von der belgischen Kommission nur der Ritter de Pouch und sein Kommissar geblieben, welcher letztere jedoch seit vorgestern hier wieder eingetroffen ist.

Italien.

Rom, d. 6. Januar. In einem Schreiben des Dr. Hertz aus Rom heißt es: Se. Heiligkeit der Papst befindet sich außerordentlich wohl; übrigens ist auch keine Silbe von dem dem wahr, was in den Zeitungen (über das Befinden des Papstes) steht.

Rom, d. 9. Januar. Die Notiz des Gioorno eigen an, daß Se. Majestät der König beider Sicilien, welcher unter sei-

nen Titeln auch den eines Königs von Jerusalem führe, durch ein Dekret vom 7. v. Mts. in seinem Reiche den jerusalemitanischen Johanniter-Orden, auch Malteser-Orden genannt, ebenfalls hergestellt habe. Es werden demselben zu diesem Behufe acht Kommanden, die er früher bereits im Königreiche besessen, wieder angewiesen, und steht es Jedermann frei, neue Kommanden zu stiften. In der Stadt Neapel selbst soll ein großes Gebäude als Hospital den Rittern überwiesen werden. Das römische Blatt sagt in Bezug auf diese Verordnung, daß sie zur großen Genugthuung und Freude Sr. Heiligkeit des Papstes gereiche.

E r t e i l

Nach Berichten aus Alexandrien vom 26. December hatte ein Courier aus Suez die Nachricht dahin gebracht, daß die Araber einen dritten Angriff auf Aken beabsichtigen und daß sie fast 60,000 Mann gegen diesen Platz zusammenzubringen hoffen. Aus Bombay wurden von den Engländern drei Schiffe mit Verstärkungen erwartet.

B e r m i s c h t e s.

— Nach öffentlichen Blättern wäre Prof. Schönlein auf seiner Reise nach Berlin in Bamberg erkrankt.

— Paris zählt jetzt 909,126 Einwohner, worunter 62,359 Arme, d. h. ein Nothleidender unter 14 Menschen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 21. Jan. 1840.	W. Gr.	Pr. Cour.		W. Gr.	Pr. Cour.		
		Br.	S.		Br.	S.	
St. Schuldsch.	4	104½	103½	Pomm. Pfandbr.	3½	103½	—
Pr. Engl. Dbl. 50	4	103½	102½	Rur. u. Nm. do.	3½	103½	—
Pr. Sch. d. Seeh.	—	73½	72½	Schlesische do.	3½	102½	102
Rm. Dbl. m. l. C.	3½	102½	—	rüsch. C. d. Rm.	—	95	—
Nm. Schuldb.	3½	102½	—	do. do. d. Rm.	—	95	—
Berl. Stadt-Dbl.	4	104½	103½	Zinsch. d. Rm.	—	95	—
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Rm.	—	95	—
Elbing do.	4½	—	—	Gold al marco.	—	215	—
do. do.	3½	—	99½	Neue Duk.	—	18	—
Danz. do. in Th.	—	47½	—	Friedrichsd'or	—	12½	12½
Westpr. Pfandbr.	3½	102½	—	And. Goldmün-	—	—	—
Gr. H. Pof. do.	4	105	104½	zen à 5 Thlr.	—	9½	9½
Dstp. Pfandbr. do.	3½	—	101½	Diskonto	—	8	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gold.
Magdeburg, den 21. Januar. (Nach Wispeln.)

Weizen	42 — 61½ thl.	Gerste	33 — 34 thl.
Roggen	38 — 39½	Hafer	21 — 22

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 21. Januar: 17 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 22. bis 23. Januar.

In Kronprinzen: Die Hrn. Kaufm. Bauck u. Meyer a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Juncker a. Ratibor. — Hr. Kaufm. Simon a. Berlin. — Hr. Antiquar Huidgreen a. Bremen.
Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Szabo a. Triest. — Hr. Kaufm. Dietel a. Eisenach. — Hr. Kaufm. Matthay a. Bremen. — Hr. Kaufm. L'hermet a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Vado a. Minden. — Die Hrn. Oekonom Spielberg u. Borg a. Helbra.
Soldaten Löwen: Hr. Kaufm. Ziesler a. Berlin. — Hr. Kaufm. Tillmanns a. Cuhl. — Hr. Kaufm. Berger a. Hamburg.

Familien-Nachrichten.

Verlobungsanzeige.

Als Verlobte empfehlen sich ergebenst
Halle, d. 22. Januar 1840.

Minna Gentle,
Wilhelm Lange.

Bekanntmachungen.

Getreide-Verkauf.

Es sollen in der hiesigen Rent-Amts-
Expedition

Montags den 10 Februar 1840,
Bermittags 10 Uhr, circa

725 Schfl. Weizen	} welche in Werse- burg sich befinden und
670 " Gerste	
1370 " Hafer	
117 Schfl. Weizen	} welche in Lütke- n lagern,
362 " Roggen	
717 " Hafer	

wiederholt lizitationsweise zum Verkauf ge-
stellt werden.

Kaufliebhaber wollen sich zu gedachter
Zeit einfinden und dann auch die Verkaufs-
Bedingungen vernehmen.

Werseburg, den 20. Januar 1840.

Rönlgl. Rent-Amt.

Freiwilliger Verkauf

beim Patrimonial-Gerichte Erdeborn und
Land- und Stadt-Gericht Eisleben.

Auf Antrag der Erben der Wittwe Füll-
ner, Wilhelmine geb. Herbst, sollen
folgende zu ihrem Nachlaß gehörende Grund-
stücke:

I. unter Gerichtsbarkeit des Patrimonial-
Gerichts Erdeborn:

a. das Halbspännergut No. 41 zu Lütt-
chendorf an Haus, Hof, Scheune,
Stallung, 2 Gärten, 1 1/2 Acker am
Klausanger, 1 Harzstück, die dazu gehö-
renden Baumkabeln, Gemeinde-Rohr,
Holztheile nebst Inventario,

b. das dazu gezogene ehemals Hessische
Schloß mit Kabeln und Gemeindeg-
theilen,

c. der zum Halbspanngute gehörenden 1 1/2
Hufen Land, in folgenden Stücken:

- 1) 6 Morgen im Seefeld, No. 60,
- 2) 3 Morgen im langen Steinsfeld, No. 90,
- 3) 2 Morgen im Seefeld, No. 118,
- 4) 3 Morgen in der Weitschke, No. 163,
- 5) 2 Morgen daselbst, No. 176,
- 6) 1 Morgen daselbst, No. 186,
- 7) 3 Morgen daselbst, No. 188,
- 8) 7 Morgen auf der Wästenbreite, No. 227,
- 9) 8 Morgen am Holzwege, No. 227,
- 10) 4 Morgen am kurzen Steine, No. 285,
- 11) 6 Morgen am Holzwege, No. 228
des Flurbuchs

im Hypothekenbuche von Lüttchendorf
Vol. I, 12, pag. 177 eingetragen, gericht-
lich abgeschätzt auf 4664 Thlr.;

2. folgende walzende Grundstücke in Lütt-
chendorfer Flur:

- 1) 1 Morgen am kurzen Steine, No. 273,
60 Thlr.,
 - 2) 2 Morgen daselbst, No. 275, 106 Thlr.,
 - 3) 3 Morgen im kleinen Steine, No. 122,
336 Thlr.,
 - 4) 3 1/2 Morgen am Nutgrain, No. 314,
192 Thlr. 15 Sgr.,
 - 5) 2 Morgen am kurzen Stein, No. 300,
104 Thlr.,
 - 6) 1 Morgen daselbst, No. 303, 54 Thlr.,
 - 7) 2 Morgen am langen Steinsfeld, No.
82, 144 Thlr.,
 - 8) 1 Morgen daselbst, No. 96. des Flur-
buchs, 54 Thlr. taxirt,
- im Hypothekenbuche von Lüttchendorf
Vol. I. 12, pag. 177 eingetragen;

3. folgende walzende Grundstücke in Er-
deborner Flur:

- 1) 3 Morgen am Schefel, 255 Thlr.,
- 2) 1 Morgen in der Binde, 75 Thlr. taxirt,
im Hypothekenbuche Erdeborn Vol. I. 40,
pag. 629. eingetragen.

II. Unter Gerichtsbarkeit des Land- und
Stadt-Gerichts Eisleben,
in Helfsta'scher Flur:

- 1) 1 Acker im Hinterfelde auf der Butter-
wecke, 30 Thlr.,
- 2) 4 1/2 Acker in der Aue am Brucke, 150
Thlr.,
- 3) 2 Acker am Lüttchendorfer Wege,
160 Thlr.,
- 4) 4 Acker in der Aue, 300 Thlr.,
- 5) 1 1/2 Acker im Hinterfelde, 87 Thlr. 20
Sgr. 9 Pf.,
- 6) 1/2 Acker in der Aue am Stadtfelde,
40 Thlr.,
- 7) 4 Acker in der Aue an der kleinen Mühle,
300 Thlr.,
- 8) 3 Acker im Hinter- oder kleinen Felde,
135 Thlr.,
- 9) 2 Acker im Hinterfelde, 80 Thlr.,
- 10) 2 Acker in der Aue, 150 Thlr.,
- 11) 10 Acker im kleinen Felde, 584 Thlr.
18 Sgr. 6 Pf.,
- 12) 1 1/2 Acker daselbst, 78 Thlr. 20 Sgr.
9 Pf.,
- 13) 4 Acker im Hinterfelde vor dem Holze,
98 Thlr.,
- 14) 1 1/2 Acker Wiese in der Aue am Brucke,
25 Thlr. taxirt,
im Hypothekenbuche von Helfsta Vol. I.
No. 222. eingetragen.

III. Unter Gerichtsbarkeit des Patrimo-
nial-Gerichts Seeburg im Worms-
leber Flur:

- 1) ein Viertel Bullenfischerei bei Lieb-
sdorf,

2) 2 Acker Wiese mit Rohr und Bäumen
am Fluthgraben, taxirt 155 Thlr.

3) 1 Acker Weinberg am Federsteher
Berge, 35 Thlr.,

in dem im Füllnerschen Anspanngute zu
Lüttchendorf auf den 30. Januar 1840,
Bormittags 10 Uhr, angeetzten Termine
öffentlich meistbietend verkauft werden. Hy-
pothekenschein und Kaufbedingungen sind täg-
lich in den Registraturen einzusehen.

Erdeborn und Eisleben,
den 10. December 1839.

Auction!

Auf dem Füllnerschen Halbspanngute
zu Lüttchendorf sollen in dem auf
den 31. Januar 1840, Berm. 9 Uhr,
anberaumten Termine mehreres Handwirth-
schafts- und Ackergeräthe und Schaafvieh in
öffentlicher Auction verkauft werden.

Erdeborn, den 10. Decbr. 1839.

Gräfl. Schwerinsches Patrimonial-
Gericht des Amtes Erdeborn.

Koloff.

Bekanntmachung.

Das der hiesigen Kommune zugehörige
Brauhaus, welches inclusive der Brau-
Geräthschaften auf 932 Thlr. 3 Sgr. 6 Pf.
abgeschätzt ist, soll im Wege des Meistgebots
in dem

auf den 13. März c., Vormittags 10 Uhr,
auf hiesigem Rathhause anstehenden Termin,
öffentlich verkauft werden.

Kaufliebhaber werden hierzu mit dem
Bemerkten eingeladen, daß die dem Verkauf
untergelegt werdenden Bedingungen auch
schon vor dem Termine auf hiesigem Rath-
hause eingesehen werden können.

Esbejún, den 18. Januar 1840.

Der Magistrat

Kittel. Paarsch. Jánike.

 Eine irische Sendung Nürnberg:
 und Culmbacher Biere sind angekommen
 im Gasthof zur Stadt Hamburg bei
 Mücke.

In der kleinen Ulrichsstraße No. 1006.
sind zu vermieten 2 anständige Familienlo-
gis, bestehend jedes aus 2 Stuben, 3 Kam-
mern, große Küche, Keller, Feuerungsplatz,
Nutzgebrauch des Waschhauses, und kann
auch nach Belieben noch eine Stube und
Kammer abgelassen werden.

Eislermeister Klinge.

3000 Thlr. preuß. Cour. sind am 1. Febr.
c. in beliebigen Summen auf sichere Hypothek
auszuleihen, und das Nähere in der Expe-
dition des Couriers zu ersagen. — Unter-
händler verboten.



Die Aufführung

- a) des I Theils des Messias,
- b) des Fesca'schen Psalms,

findet

Donnerstag den 30. Januar cr.

Abends um 6 Uhr

Stadt. Billets à 15 Sgr. bei Hrn. Ring.

Die Tabacks-Niederlage
von

Theodor Notholl in Minden

empfiehlt besten alten gestochenen Barinas, Canaster à 20 Sgr., besten alten desgl. 17½ Sgr., jüngern à 12 Sgr., feinsten gelben Portorico à 10 Sgr.; in Körben noch billiger. Diese Tabacke sind auch ganz rein geschnitten zu denselben Preisen zu haben. Ferner Cigarren in großer Auswahl von 5 Thlr. an bis zu 30 Thlr. die Kiste zu 1000 Stück, und Schnupstabacke in schönster Waare zu jedem beliebigen Preise.

Christian Gotthilf Hesse,
Liqueur-, Wicks-, Forben- u. Essig-Fabrik.
Leipzigerstraße No. 321.

Es ist ein Backhaus zu verkaufen oder zu verpachten, mit Stall und Garten. Kaufgelder können die Hälfte darauf stehen bleiben.
Brachstedt.

Friedrich Bieler.

Eine Wirthschafterin, die in der Wirthschaft und der Küche erfahren, wird zu Ostern d. J. für eine bedeutende Gutswirthschaft gesucht. Näheres zu Halle, Schloßgasse No. 1060, auf persönliche oder portofreie Antragaan.

Wenn ich nicht bis zum 26. d. die 2 Loupen zurückbekomme, werde ich Sie mit Namen dazu auffordern.
M.

Auf der Herzogl. Domaine in Sandersleben sind gute frühe Saat- und Kocherbsen, so wie auch gute Saat- und Kochlinsen zu verkaufen.

Der Oberamtmann
Matthia.

Feinpen Düsseldorf Weinmofrich das Glas 5 Sgr. empfiehlt
E. H. Kisel.

In dem Ehenhause zu Lornau wird fortwährend Mehl verkauft.

Der Mehlhändler Bernhard.

Ein junger Mensch, am liebsten vom Lande, welcher Lust hat Tischler zu werden, findet zum 1. April ein Unterkommen, beim Tischlermeister E. Sockel, Kuhgasse No. 460.

Fortwährend Gelegenheit nach Leipzig, so wie häufig nach Berlin im Gasthof zum schwarzen Bär.

Freiguts-Verkauf.

Dies eine halbe Stunde von der Stadt Eisleben belegene Gut mit einem massiven 2 Stock hohen großen sehr anständigen Wohnhause und dergl. kürzlich neuerbauten, wohl eingerichteten geräumig großen Wirthschaftsgebäuden, 216 Preuß. Scheffel Ausfaat Acker, Raps-, Weizen- und Kleeboden, in gleichen an 30 Scheffel lebendigen Buschholzland, wovon bereits der größte Theil urbar zu machen angefangen ist, so wie — außer andern nutzbringenden Annehmlichkeiten, Benutzung in Gemeinschaft mit der Gemeinde — ohne Einschränkung, eine der vorzüglichsten Schafweiden, auch Inventarium und wenig Abgaben, soll Familienverhältnisse halber für den festen Preis von 13,000 Thaler mit 6000 Thaler Anzahlung schnelligst verkauft werden; der Ueberrest kann zu 4 vom Hundert Zinsen darauf stehen bleiben und ist nicht leicht irgend einer Kündigung unterworfen. Näheres ertheilt Ludwig Braumann neben dem Rathhause in Eisleben.

6000, 4500, 1800, 1000, 550, 400, 300 Thaler sind auszuleihen durch den Actuarius Danker in Halle, Rathhausgasse No. 253, jedoch ohne Einmischung von nicht berechtigten Unterhändlern.

Auction in Volkmaritz.

Mittwoch den 5. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, will ich das ganze lebende und todtre Inventarium des früher Amtmann Benneschen Gutes, bestehend in: 4 Pferden (incl. ein und ein halbjährl. Fohlen-Fuchse mit Pflaße), 5 Kühen, einer Mastkuh, 30 Stück Schafen, worunter 15 Stück tragende Muttershaafe, ein Ziegenbock, mehrere Schweine u. s. w., so wie Wagen, Pflüge, Eggen, eine Ziehrolle und einigen andern Vorräthen, nebst einer Partie Kuh- und Schaafdünger, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant, unter vorher gestellten Bedingungen, verkaufen.

Halle, den 23. Januar 1840.

Der Amtmann Heine.

Gute Steck-Ellen sind zu haben bei Schnabel in Braschewitz bei Hohenthurm.

Eine Material-Handlung 1 Stunde von Halle, in einem Dorfe, worin sich 1200 Einwohner befinden, steht sofort für 40 Thlr. jährlichen Pacht zu übernehmen. Nähere Nachricht ertheilt der Commissionair Supprian in Halle, Leipzigerstraße No. 316.

Ein Schock Puter sind auf der Herzogl. Domaine in Sandersleben zu verkaufen.
Der Oberamtmann
Matthia.

Die Berlinische Lebens-

Versicherungs-Gesellschaft hat mit dem Schlusse des Jahres 1839 das dritte Jahr ihres Bestehens zurückgelegt, und macht hinsichtlich ihrer Geschäftis-Ereignisse im Vergleich zu dem Jahre 1838 die angenehme und dankenswerthe Erfahrung, daß sie nicht allein wachsend fortschreitet, sondern sich ferner ansehnlich zu erweitern verspricht, je mehr ihre Vorsätze im deutschen Publikum bekannt werden. — Von der Vergangenheit auf die Zukunft zu schließen, ist nach Ablauf der von dem ersten fünfjährigen Cielus noch übrigen 2 Jahre mit Recht eine nicht unerhebliche Dividende für die auf Lebenszeit Versicherten zur künftigen Vergütung zu erwarten.

Es ergab sich Ende 1838 ein schwebendes Risiko von zwei Millionen und 272,100 Thalern unter 1985 Personen, und es waren 20 Personen mit 18,400 Thalern gestorben. — Im Jahre 1839 meldeten sich zur Versicherung 916 Personen mit einer Million und 51,900 Thalern, und nach Abzug von Ausgeschiedenen, abgelaufenen Policen, nicht zur Aufnahme geeignet gefundenen Personen und 32 Verstorbenen mit einem versicherten Kapital von 36,400 Thalern zeigt sich ein reiner Zuwachs von 639 Personen mit 750,300 Thalern, demnach 2644 Personen mit drei Millionen und 22,400 Thalern Ende 1839 als versichert erscheinen.

Geschäfts-Programme, Antrags-Formulare und sonstige Erläuterungen sind die Agenten der Gesellschaft, so wie der Unterzeichnete selbst, im Bureau Spandauerstraße No. 29, zu ertheilen stets bereit.

Berlin, d. 22. Januar 1840.

Lobeck,
General-Agent der Berlinischen
Lebens-Versicherungs-
Gesellschaft.

Vorstehende Uebersicht von der bisherigen Wirksamkeit der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Halle, d. 22. Januar 1840.

G. W. Gärtner,
Haupt-Agent der Berlinischen
Lebens-Versicherungs-
Gesellschaft.

Theod. Schreiber, Agent in
Wettin.

J. Bukow, Agent in Als-
leben a. d. E.